



Az.: 2018-10-D-50-de-2

Orig.: EN

# **Bericht der Vorsitzenden des Haushalts-** **ausschusses für das Jahr 2017-2018**

Oberster Rat, 04.-07. Dezember 2018, Brüssel

Ich freue mich, meinen Bericht als Vorsitzende des Haushaltsausschusses unter dem estnischen Vorsitz der Europäischen Schulen während des Schuljahres 2017/18 vorlegen zu können.

Die wichtigste Verantwortung des Haushaltsausschusses ist die Entscheidung über alle budgetären und finanziellen Fragen sowie die Behandlung administrativer und rechtlicher Fragen und die Abgabe von Stellungnahmen zu Beschlüssen am Obersten Rat. Über diese Aufgaben hinaus legt der Haushaltsausschuss die allgemeinen budgetären Zielsetzungen für Typ-I-Schulen fest und beurteilt deren Umsetzung.

Mein besonderer Dank gilt Herrn Marcheggiano und Herrn Beckmann und ihrem Team für die Hilfe und Unterstützung, die ich während des Jahres von ihnen erhalten habe. Ich möchte mich auch bei meinen Kolleginnen und Kollegen für ihre gute Arbeit und Zusammenarbeit während dieser Sitzungen bedanken.

Während des Schuljahres 2017-2018 trat der Haushaltsausschuss am 7. und 8. November 2017 und am 13. und 14. März 2018 zusammen.

Auf diesen Sitzungen prüfte der Haushaltsausschuss eine Vielzahl wichtiger Punkte, die in der Folge dem Obersten Rat zur Kenntnisnahme und Genehmigung vorgelegt wurden. Die Entscheidungen und Ergebnisse aller dieser Punkte ist in den Schlussdokumenten zu finden, die durch das Büro des Generalsekretärs nach jeder Sitzung erstellt werden (2017-11-D-18-en-2 und 2018-03-D-31-en-2).

Ich möchte hier auf einige der besprochenen Punkte eingehen:

- der Haushaltsausschuss führte lange und gründliche Diskussionen über den Haushaltsvorentwurf 2019 der Europäischen Schulen und über neue/umgeformte/gestrichene Planstellen für VDP;
- Diskussionen über den Haushalt 2018, rechtliche Analyse des Haushaltsverfahrens;
- Bericht zum Risikomanagement an den Europäischen Schulen – die größten Risiken auf pädagogischer und administrativer/finanzieller Ebene wurden mit einer Beurteilung und Abhilfemaßnahmen besprochen;
- Bericht über die Entwicklung der Vereinbarung zur Kostenteilung – im Juni 2014 hatte der Oberste Rat die Vereinbarung zur Kostenteilung genehmigt. Die Entwicklung über die vier Jahre wurde besprochen. Das Modell wird überarbeitet werden, um das Gleichgewicht zwischen den Mitgliedsstaaten und den Europäischen Institutionen wiederherzustellen;
- IT-Plan 2018-2022 der Europäischen Schulen – langfristige Vision, die geplanten strategischen Aktivitäten und deren Umsetzung;
- der jährliche IKT-Bericht für das Jahr 2017 behandelt die Verbesserungen bei Leistung und Service, wodurch die noch zu leistende Arbeit und die Schwierigkeiten bei der Einstellung von adäquat qualifiziertem Personal in den Mittelpunkt gerückt wurden;
- die Vorschläge für Änderungen der Dienstvorschriften für Ortslehrkräfte wurden durch den Haushaltsausschuss allgemein unterstützt;
- Kostenneutralität der Anerkannten Europäischen Schulen – Analyse und zu überarbeitende Kostenzuweisung;

- der zweite Bericht der Arbeitsgruppe BREXIT wurde durch den Haushaltsausschuss unterstützt und dem Obersten Rat vorgelegt.

Die Aufgaben des Haushaltsausschusses im Schuljahr 2017-2018 waren anspruchsvoll und vielschichtig. Der Haushaltsausschuss wird einige der Punkte im nächsten Jahr weiterbehandeln (z. B. BREXIT, Kostenteilung).

Ich bin überzeugt, dass der Haushaltsausschuss produktive und konstruktive Arbeit geleistet hat und das auch in den kommenden Jahren tun wird.

Zum Abschluss möchte ich den Kolleginnen und Kollegen des Teams des griechischen Vorsitzes alles Gute wünschen.

Kristel Mägi

Vorsitzende des Haushaltsausschusses  
Estnischer Vorsitz der Europäischen Schulen 2017/18  
November 2018

### STELLUNGNAHME DES HAUSHALTSAUSSCHUSSES

Der Haushaltsausschuss nahm den Bericht zur Kenntnis und dankte dem estnischen Vorsitz für die geleistete gute Arbeit.

Der Haushaltsausschuss fordert den Obersten Rat auf, den Bericht zu genehmigen.